

Solu-Decortin

Freiname: Prednison

Wirkstoffgruppe: Kortikoid

Zusammensetzung:

Eine Ampulle Solu-Decortin H à 10, 25, 50, 250 mg Trockensubstanz enthält 7,5 mg, 18,7 mg, 37,4 mg und 186,7 mg Prednison in steriler, leicht löslicher Trockenform. Als Lösungsmittel wird Wasser für Injektionszwecke verwandt.

Indikation:

- Schockformen wie anaphylaktischer Schock (nach primärer Adrenalin-Injektion), polytraumatischer Schock, verschleppter hämorrhagischer Schock (zusätzlich zur Infusionsbehandlung), Schock durch Unterkühlung und Erschöpfung
- Status asthmaticus
- Reizgasinhalation
- allergische Reaktionen
- eventuell Schädel-Hirn-Trauma (SHT)

Wirkung:

Der Wirkstoff Prednison zählt zur Gruppe der Glukokortikoide. Glukokortikoide sind körpereigene Hormone und werden in der Zona fasciculata der Nebennierenrinde gebildet. Das physiologisch wichtigste Hormon ist das Cortisol.

Das synthetische Glukokortikoid Prednison ist ein relativ schwaches Glukokortikoid. Es zeigt etwa die vierfache Wirksamkeit des natürlichen Hormons Cortisol.

Glukokortikoide zeichnen sich durch eine extrem hohe Wirksamkeit gegen alle Symptome der Entzündungsreaktion und Allergie aus. Ihre Wirkung entfalten die Hormone über die Bindung oder Interaktion mit einem spezifischen Hormonrezeptor.

Cortisol fördert die Gluconeogene-

se (Glukose Neubildung) über den vermehrten Abbau von Proteinen, erhöht dadurch den Blutzuckerspiegel und die Glykogenbildung in der Leber. Weiterhin kommt es zu einer Herabsetzung der Nierenschwelle für Glucose.

Neben der antiphlogistischen (entzündungshemmenden) Wirkung hemmt Cortisol die körpereigenen Abwehrmechanismen und zeigt eine immun-suppressive Wirkung.

Cortisol hat eine mineralokortikoide Wirkung, das heißt, es beeinflusst den Elektrolyt- und Wasserhaushalt: Natrium wird vermehrt zurückgehalten, Kalium- und Calciumionen werden vermehrt ausgeschieden.

Prednison zeigt antiphlogistische,

Injektion können Venenreizungen auftreten.

Kontraindikationen:

In der Notfall- bzw. Akut-Therapie sind keine absoluten Kontraindikationen bekannt.

Wechselwirkungen:

Zusammen mit der Verabreichung von Herzglykosiden (Digitalis) kann es zu einer verstärkten Glykosidwirkung kommen. Die Wirkung von Antidiabetika und Cumarinderivaten kann durch gleichzeitige Gabe von Solu Decortin abgeschwächt sein. Rifampicin, Phenytoin und Barbiturate können die Prednison-Wirkung vermindern. Östrogenhaltige

Kontrazeptiva verstärken die Kortikoidwirkung.

Besonderheiten/ Bemerkungen:

Die Gabe von Solu-Decortin bei einem Schädel-Hirn-Trauma (SHT) zur Hirnödemprophylaxe ist umstritten.

Die Anwendung von Solu-Decortin ist auch in der Schwangerschaft möglich.

Zurzeit gibt es auch noch keine gesicherte Erkenntnis-

se zur Wirkung von Solu-Decortin auf hypoxiebedingte Ödeme nach Reanimationen.



zellmembranstabilisierende und bronchodilatorische Eigenschaften.

Der Wirkungseintritt von Solu-Decortin erfolgt in der Regel nach 30 Minuten. Die Wirkdauer beträgt 12 bis 36 Stunden und die Halbwertszeit liegt bei drei Stunden.

Dosierung:

Initial 50 bis 500 mg Solu-Decortin; ansonsten richtet sich die Dosierung von Solu-Decortin nach der Schwere des Krankheitsbildes und der individuellen Reaktion des Patienten.

Nebenwirkungen:

Die Gefahr von Nebenwirkungen ist bei kurzfristiger Prednison-Therapie gering. Lediglich bei zu rascher

Sabine Thomas/Dr. Klaus Runggaldier (Text), Wolfgang Haller (Foto)

Die hier gemachten Angaben wurden mit aller Sorgfalt überprüft. Dennoch übernehmen Autor und Verlag – auch im Hinblick auf mögliche Druckfehler – keine Gewähr für die Richtigkeit. Dem Leser wird empfohlen, sich vor jeder Medikation in jedem Fall über Indikationen, Kontraindikationen und Dosierung anhand des Beipackzettels zu unterrichten. Dies gilt insbesondere bei selten verwendeten oder neu auf dem Markt gekommenen Präparaten.